

Dachau, 3. Dezember 2011



Genossenschaft in Gründung

Vorstand: Michael Eisenmann, Heinz Schmeißer
Zugspitzstr. 7, 85221 Dachau
Tel. 08131/454355
Konto: 280283110 Sparkasse Dachau (BLZ 700 515 40)
Internet: www.buergerstrom-dachau.de
Aufsichtsrat: Helmut Geißler, Thomas Steffani, Emmo Frey

Pressemitteilung

Energiewende in Dachau: Bürger gründen Genossenschaft

Am 4. Juli 2011, dem ersten Jahrestag des erfolgreichen Bürgerbegehrens *Kontra-Kohlestrom-Dachau*, haben 27 engagierte Bürger und Bürgerinnen aus dem Kreis der vielen Unterstützer des Bürgerbegehrens die Genossenschaft *Bürgerstrom Dachau e.G.* gegründet. Von den Gründungsmitgliedern wurden Helmut Geißler, Thomas Steffani und Emmo Frey in den Aufsichtsrat der Genossenschaft gewählt, als Vorsitzender wurde Helmut Geißler bestimmt. Der Aufsichtsrat bestellte Michael Eisenmann und Heinz Schmeißer als Vorstände. Die Anfangshürden der Genossenschaft in Gründung sind genommen: Konzept der Genossenschaft durch den Bayerischen Genossenschaftsverband geprüft und Eintragung beantragt, Vorbereitung unseres ersten Photovoltaik-Projekts, Netzverträglichkeit der Anlage bestätigt.

Was will die Genossenschaft *Bürgerstrom Dachau e.G.*? Im angefügten Gründungsdokument werden die Ziele und Grundsätze der Genossenschaft genannt und begründet. **Energiewende, Erneuerbare Energien, regionale Energieerzeugung und Bürgerbeteiligung:** Das sind die wesentlichen Ziele, an denen sich unsere Genossenschaft orientiert und wodurch sie sich definiert. Wir wollen hier in Dachau und Umgebung allen engagierten Bürgern die Möglichkeit geben, selbst aktiv an der Energiewende mitzuwirken. Jeder kann der Genossenschaft beitreten durch den Kauf von Genossenschaftsanteilen. Mit dem Geld werden zunächst Photovoltaik-Anlagen, später auch andere Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie errichtet und betrieben. Der Überschuss aus der gesetzlichen Einspeisevergütung fließt als Rendite an die Genossen zurück.

Unsere erste Photovoltaikanlage in Breitenau mit einer Leistung von ca. 130 kW steht kurz vor der Auftragsvergabe. Diese Anlage wollen wir komplett mit den Eigenmitteln aus den Anteilen der Genossen finanzieren. Die Gewinnung neuer Genossenschaftsmitglieder wird deshalb noch intensiviert, um die Finanzierung der Anlage ohne Kreditaufnahme sicher zu stellen.

Da der Zubau der Photovoltaik in Deutschland gebremst werden soll, ist es jetzt erst recht wichtig, die Energiewende „von unten“ voranzutreiben. Immerhin übertrifft die in Deutschland produzierte Strommenge aus Photovoltaik im Jahr 2011 das erste Mal die Strommenge aus Wasserkraft. Das Ausbaupotenzial von Photovoltaikstrom ist riesig: Nach einer Untersuchung des Umweltbundesamtes aus dem Jahr 2010 gibt es in Deutschland so viele geeignete Flächen auf Dächern, Wänden, Industrieflächen (ohne Acker- oder

Grünlandflächen!), dass die Hälfte des gesamten Stromverbrauchs von der Photovoltaik gedeckt werden könnte.

Unsere Homepage: www.buergerstrom-dachau.de

Dort stehen neben der Satzung und Mitgliedsanträgen weitere Informationen zum Abruf bereit.

Vorstand: Michael Eisenmann, Zugspitzstr. 7, 85221 Dachau, Tel. 454355

Heinz Schmeißer, Anton-Hackl-Str. 39, 85221 Dachau, Tel. 79125

Genossenschaft „Bürgerstrom Dachau e.G.“ - Gründungspapier

Unser Name ist Programm: Wir wollen mit engagierten Bürgern die Stromproduktion in die eigene Hand nehmen. Mit unserer Genossenschaft wollen wir unseren Teil zur Energiewende beitragen. Energiewende bedeutet für uns zweierlei: Erstens wollen wir weg von Kohle, von allen anderen fossilen Energiequellen einschließlich Uran und hin zu den Erneuerbaren Energien. Zweitens wollen wir auch eine strukturelle Wende: weg von den mächtigen Energie-Konzernen, hin zu dezentraler Energieerzeugung auf genossenschaftlicher Basis. Die Genossenschaft als Unternehmensform bietet hierfür alle Möglichkeiten demokratischer Mitbestimmung mit gleichem Stimmrecht für alle Mitglieder.

Von den fossilen zu den Erneuerbaren Energien

Die fossilen Energieträger Öl, Erdgas und Kohle, sowie Uran als atomarer Brennstoff werden in absehbarer Zeit erschöpft sein. Allein aus diesem Grund ist der vollständige Umstieg auf Erneuerbare Energie zwingend. Erschwerend kommen die bedrohlichen Auswirkungen der Gewinnung, Verteilung und des Verbrauchs der fossilen Energien auf die Umwelt und das Klima hinzu. Jede Ölbohrung am Meeresgrund, jedes Kohle- oder Atomkraftwerk, jedes radioaktive Endlager, jede Tonne freigesetzten Kohlendioxids sind ein Krieg gegen die Umwelt. In diesem Krieg läuft uns die Zeit davon, wir dürfen nicht mehr warten, bis alle fossilen Energien aufgebraucht sind. Die Energiewende muss so schnell wie möglich vollzogen werden, überall in der Welt, auch in Dachau.

Die Vorteile der Erneuerbaren Energien liegen auf der Hand:

1. Sie sind unerschöpflich und im Überfluss vorhanden
2. Die Strahlungsenergie der Sonne ist **kostenlos**
3. Gewinn für die Umwelt: kein CO₂, keine Strahlung, keine Ölpest!
4. Die Mehrheit der Gesellschaft wünscht den Ausbau der Erneuerbaren Energien
5. Erneuerbare Energien machen ganze Regionen unabhängig von den zu mächtigen Großkonzernen

Unser Genossenschaftskonzept für Dachau

Die Mitglieder kommen aus dem Landkreis Dachau oder den benachbarten Landkreisen. Das gemeinsame Ziel ist die Förderung Erneuerbarer Energie auf regionaler Ebene, also die dezentrale Erzeugung von Strom und Wärme. Wir werden mit der Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Dach- und anderen geeigneten Flächen beginnen und die Vorteile der Einspeisevergütung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) nutzen. Allein in der Stadt Dachau summieren sich die ungenutzten Dachflächen auf mehrere Hektar.

Später werden wir die Möglichkeiten der Wind- und Wasserkraft in unserer Region prüfen, einschließlich von Kleinwindkraft auf Gebäuden und von kleinen Wasserkraftanlagen. Die Nutzung weiterer Optionen wie Biogas, Blockheizkraftwerke, Solartankstellen wird von der wirtschaftlichen Entwicklung der Genossenschaft und der Nachfrage abhängen.

Die Genossenschaft strebt keine Profitmaximierung an, sondern eine Geschäftstätigkeit, die sich im Wettbewerb behaupten kann und zum Wohl der Mitglieder beiträgt. Jeder Interessierte kann mit einem Mindestanteil von 100 Euro Miteigentümer der Genossenschaft werden. Einzelheiten regelt unsere Satzung.